

SAMSTAG, 15. JULI 2017

Karl Kiene: Fallersleber Urgestein wird morgen 75 Jahre alt

Der Blickpunkt-Ehrenpräsident hat die Geschichte der Hoffmannstadt seit Jahrzehnten mitgeprägt

FALLERSLEBEN. Ein Fallersleber Urgestein wird morgen 75 Jahre alt: Karl Kiene, Ehrenpräsident der Werbegemeinschaft Blickpunkt. Seine Familie, sagt er, sei seit 1715 in der Westerstraße. Sich persönlich wolle er nicht gern in den Mittelpunkt stellen. So wird morgen nur im engsten Familienkreis gefeiert. Aber die Geschichte Fallerslebens, die er ein Stück weit mitgeprägt hat, liegt ihm am Herzen.

„Ich sehe mich zuerst als Deutschen, dann als Fallersleber, als Preußen, Niedersachsen und Europäer“, sagt der Tischlermeister, der ein Bestattungsunternehmen führt. Sein Vater führte ein Möbelhaus. Die Männer der Familie hätten die unterschiedlichsten Berufe ausgeübt, angefangen

bei einem Urahn, dem Müller der Schwinkermühle in Heiligendorf. Kienes eigener Job ist Berufung: „Ich mache weiter, bis es gar nicht mehr geht.“

Das Bett „aus kaukasischem Nussbaum“, in dem er geboren wurde, sei noch vorhanden. Vorerst habe man es jedoch zur Seite geräumt, weil Sohn And-

NEUES AUS Fallersleben

reas sich ein eigenes Zuhause im Obergeschoss schafft. „Das freut mich natürlich“, sagt der dreifache Vater. Seine Frau Annerose lernte er kennen, als er mit einer Party-Polonäse die Hochzeitsfeier im Nachbarhaus besuchte. „Ich habe gesungen, bis ich rausgeschmissen wurde.“

Von 1962 bis 1969 gehörte Kiene zu den Speerträgern, die damals ums Überleben kämpften. „Es gab Auseinandersetzungen mit einigen Herren im Stadtrat“, erinnert er sich. Zum 150-jährigen Bestehen 1964 legte Kiene ein Jahrbuch an, das er bis heute fortführt. Natürlich ist der Blickpunkt, dem Kiene von 1979 bis 2016 vorstand, sein Lebenswerk. Doch auch im Kirchenvorstand,



Ein Fallersleber Urgestein wird 75 Jahre alt: Karl Kiene vor dem Westertorbrunnen, für den er 1978 die Patenschaft übernahm, mit einem Gesangbuch seiner Familie von 1789. FOTO: BRITTA SCHULZE

Kneipp-Verein und Kegelclub 67 übernahm er jahrelang Initiative.

„Unsere Familie hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Beitrag für Fallersleben geleistet“, sagt der 75-Jährige. Er hü-

tet einige Schätze, darunter ein Gesangbuch aus dem Jahr 1789 und den Propeller eines Flugzeugs, das der „Rote Baron“ geflogen haben soll. Stolz ist Kiene zudem auf den Westertorbrunnen, für den er 1978

die Patenschaft übernahm. Die artesische Quelle vor dem Haus sprudelt schon seit 1883, Kiene ließ das Trinkwasser mit Unterstützung der Stadt Wolfsburg ins steinerne Becken fließen.



Sinn für Tradition: Zum 150-jährigen Bestehen der Speerträger legte Karl Kiene (2.v.l.) ein Jahrbuch an. Sieben Jahre war er selbst dabei.



Engagement für die Hoffmannstadt: Von 1979 bis 2016 war Karl Kiene Vorsitzender der Fördergemeinschaft Blickpunkt. FOTO: ARCHIV/PRIVAT

Wichtige Jahre im Leben von Karl Kiene

1942
Karl Kiene wird am 16. Juli im Haus an der Westerstraße 24 geboren.

1962
Der Junggeselle tritt bei den Speerträgern ein – und gehört zu den Rettern der Tradition.

1969
Am 23. Mai heiratet der Tischlermeister seine Frau Annerose.

1971
Sohn Andreas wird geboren.

1973
Sohn Roland ist da.

1976
Das erste Altstadtfest findet statt. Kiene baut die Bühne.

1977
Tochter Beate kommt auf die Welt.

1979
Karl Kiene übernimmt den Vorsitz im Blickpunkt und im Kneipp-Verein (bis 2005).

1981
Der Blickpunkt-Chef wird Schützenkönig.

2016
Kiene tritt als Blickpunkt-Vorsitzender ab und wird Ehrenpräsident.

TERMINE

FALLERSLEBEN. Die Sportabzeichen-Abnahme beim VfB Fallersleben findet am Montag um 18 Uhr auf dem Windmühlenberg statt.

FALLERSLEBEN. Der Handarbeitskreis des DRK trifft sich montags um 14 Uhr im Karl-Brandes-Haus (Bahnhofstraße 34).



Urlaubsschießen: Tagessieger Thomas Heidmann (M.). PRIVAT

Urlaubsschießen: Heidmann holt Tagessieg

FALLERSLEBEN. Zum vierten Tag des „Jedermann-Urlaubsschießens für die Daheimgebliebenen“ beim USK Fallersleben konnten die Schießoffiziere Rüdiger Sander und Heinz-Dieter Düsterhus am Donnerstagabend 33 Teilnehmer begrüßen, darunter 13 Gast-schützen. Den Tagessieg holte diesmal Thomas Heidmann.

Zu Beginn schossen die Teilnehmer wieder zwei Durchgänge zum Eingewöhnen mit dem Kleinkalibergewehr-Gewehr auf dem 100-Meter-Stand in Ringwertung als so genannte „Spenderrunden“. Anschließend ermittelten sie mit der Motivscheibe „Birkhahn“ den Tagessieger. Den sicherte sich Thomas Heidmann mit dem einzigen Treffer im Weißen vor den Gast-schützen Dieter Hälse und Lennard Jürgens.

„Die Schießleitung hofft, dass die Beteiligung in der dritten Urlaubswoche auf dem hohen Niveau bleibt und lädt auch speziell weitere Nicht-Mitglieder zum Mitschießen ein“, so USK-Pressewartin Stefanie Broistedt

Nächster Wettkampftag ist am Dienstag, 18. Juli, ab 18 Uhr. Anmeldungen werden wieder bis 19 Uhr entgegengenommen. Wer von den USK-Mitgliedern am Ende der dritten Urlaubswoche mindestens vier Mal am Schießen teilgenommen hat, darf um den Titel des großen Urlaubskönigs mitschießen; für die Gäste-schützen wird eine Extra-Scheibe ausgeschossen, die zweimalige Teilnahme voraussetzt.

KURZNOTIZEN

Sülfeld: Frühstück im Gemeindehaus

SÜLFELD. Zum gemeinsamen Frühstück lädt das Tischleindeck-dich-Team am Mittwoch, 2. August, um 9 Uhr ins Sülfelder Gemeindehaus ein.

Sülfeld: Schützen holen Titel bei Landesmeisterschaft

Mannschaften landeten mit Kleinkaliber und Single-Action-Revolver ganz oben auf dem Siegerpodest.

SÜLFELD. Herausragende Erfolge für den Schützenverein Sülfeld: Bei der Landesverbandsmeisterschaft in Hannover sicherten sich Karl-Heinz-Müller, Klaus Stützer und Siegfried Sygulla in der Mannschaftswertung den Landesmeistertitel in der Seniorenklasse A Kleinkaliber, 50 Meter aufgelegt mit 912,9 Ringen. Einen weiteren Titel gab es für die Mannschaft Joscha Mare Behlendorf, Holger Grossgerge und Mike Rowland mit dem Single Action Revolver aus 25 Metern und 402 Ringen.

Das Trio Müller, Stützer und Sygulla zeigte auch mit dem Kleinkaliber aus einer Distanz von 100 Metern eine solide

Leistung. 889 Ringe bedeuteten den dritten Platz für die Sülfelder. „15 Mitglieder hatten sich über die Meisterschaft im Verein und im Verband auf Kreisebene für die Landesmeisterschaften qualifiziert“, berichtete Pressewart Michael Harms.

Abseits von bemerkenswerten Teamleistungen waren auch einzelne Mitglieder des Schützenvereins Sülfeld bei dem mehrere Wochen dauernden Wettbewerb in der Landeshauptstadt erfolgreich. Joscha Mare Behlendorf schaffte mit dem 25 Meter-Revolver, 357 Magnum-Schützenklasse, im Finale 473 Ringe und erreichte damit den ersten Platz.

Ganz oben auf dem Siegerpodest stand auch Carmen Seeger in der Wertung Damenklasse alt mit der Pistole aus 25 Metern. Sie erreichte 555 Ringe. Vanessa Seeger erzielte in der Schülerklasse mit 55 Ringen den zweiten Platz in der Disziplin fünf-schüssige Luftpistole.

Für interessierte Sülfelder Mitbürger, die den Schießsport, egal ob Gewehr oder Pistole, ausprobieren möchten, gibt es immer dienstags und donnerstags jeweils ab 18 Uhr ein Training unter der Aufsicht von Sportleitern. Die Übungen finden auch auf dem neuen Sülfelder Luftgewehrstand statt.

joe



Sülfelder Schützen: Karl-Heinz Müller (4.v.l.), Klaus Stützer (sitzend) und Siegfried Sygulla (3.v.r.) sind Landesmeister. FOTO: PRIVAT